© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diverse Berichte

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

56. bis einschl. 60.

Jahresbericht

des

Vereins für Naturkunde

zu

Mannheim

für die

Jahre 1889 bis einschl. 1893

nebst

wissenschaftlichen Beiträgen und dem Verzeichniss der Mitglieder.

Mannheim.
Buchdruckerei von J. Ph. Walther.
1894.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nachdem seit einer längeren Reihe von Jahren der Verein für Naturkunde zu Mannheim keine regelmässigen Jahresberichte, wie dies früher der Fall gewesen, hat erscheinen lassen, übergiebt der Vorstand mit den nachfolgenden kurzgefassten Zeilen einen Bericht über die Vereinsthätigkeit in den Jahren 1889—1893 incl.

Was zunächst die Mitgliederzahl betrifft, so ist dieselbe, trotzdem Mannheim nahe an 100,000 Einwohner zählt, leider eine stationäre geblieben und beträgt heute fast genau dieselbe Anzahl, wie vor ca. 18 Jahren, bei einer damaligen Bevölkerung von 48—50,000 Seelen. Die Frage, warum unser Verein nicht in entsprechendem Maass an Mitgliedern zugenommen hat bzw. zunimmt, die fast jedes Jahr in den Sitzungen des Vorstandes ebenfalls aufgeworfen wird, ist eine alte, oft erörterte; ihre Beantwortung fällt indessen Jedem, der einigermassen mit den hiesigen Verhältnissen bekannt ist, nicht schwer. Ein längst verstorbenes eifriges Vorstandsmitglied, unser ehemaliger Vizepräsident Heingärtner, hat dieselbe in einem Berichte an die Generalversammlung vor nun 17 Jahren so gründlich beantwortet, dass wir es uns nicht versagen können, seine Worte hier zu wiederholen. Er sagt nämlich:

„Mannheim bietet leider, wie wohl keine andere Handels- oder Fabrikstadt, der Residenz- oder Universitätsstädte nicht zu erwähnen, so wenig für geselligen oder wissenschaftlichen Verkehr, dass sich die in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

früheren Zeiten so zahlreich hier ansässigen Privatleute vollständig von hier weggezogen haben, dass jeder Beamte, sobald er zur Ruhe gesetzt wird und jeder Kaufmann, der sich selbst zur Ruhe setzt und nicht durch Verwandtschafts- oder Geschäftsverhältnisse veranlasst ist am Orte zu bleiben, sich auswärts einen seinen Neigungen entsprechenden Aufenthalt aufsucht, sodass also durch Wegzug, abgesehen von Todesfällen, oder was neuerdings nur selten stattfindet, durch freiwilligen Austritt die Zahl der Mitglieder immer wieder vermindert wird.

So kommt es auch, dass gerade Männer in der Zeit, in der sie dem Verein wesentliche Dienste leisten könnten, den hiesigen Aufenthalt verlassen und der Verein in seiner Geschäftsleitung sich auf Persönlichkeiten angewiesen sieht, die durch ihre eigenen Berufspflichten der Art in Anspruch genommen sind, dass sie die ihnen übertragenen Arbeiten nur aus Liebe zur Sache mit grosser Aufopferung ihrer sonstigen freien Zeit erledigen können. Wenn also in Anbetracht der eben angegebenen ungünstigen Verhältnisse die Anzahl der Mitglieder sich nicht vermindert hat, so ist dies jedenfalls ein Zeichen für die Lebensfähigkeit des Vereins."

Die Thätigkeit der Gesellschaft äusserte sich zunächst, wie in den früheren Jahren, in den Monatsversammlungen, die in dem mit dem Verein der Aerzte gemeinschaftlichen Sitzungslokale (jetzt Harmonie, kleiner Saal im 2. Stocke) jeweils am letzten Montag des Monats, die Sommermonate ausgenommen, stattfanden, durch Vorträge aus dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaft, die sich meistentheils eines guten Besuches zu erfreuen hatten.

Wir geben in Nachfolgendem eine kurze Aufzählung der wichtigeren Mittheilungen (die meisten mit Demonstrationen).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1889.

28. Januar: Generalversammlung. Vortrag von Herrn Dr. Bissinger: „Ueber neuere chemische Apparate.“

25. Februar: Herr Dr. Grabendörfer: „Ueber Bewegungen der niederen Organismen.“

25. März: Herr Oberstabsarzt Dr. Müller: „Ueber Gesundheitslehre.“

30. September: Herr R. Henking: „Ueber Farbstoffe des Blutes, der melanotischen Sarkome, der Chorioïdea und der Haare.“

28. Oktober: Herr Dr. Eyrich: „Ueber Neuerungen an Mikroscopen.“

1890.

24. Februar: Generalversammlung. Vortrag des Herrn Dr. Grabendörfer: „Ueber die Flechten, ein Beispiel von Symbiose.“

31. März: Herr Dr. Joseph Kahn: „Ueber Gasbeleuchtung und electrische Beleuchtung von hygienischem Standpunkt.“

27. Oktober: Herr Dr. Bissinger: „Ueber die 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Bremen.“

24. November: Herr Professor Dr. Bernthsen: „Ueber die wissenschaftlichen Ziele der Chemie.“

29. December: Herr R. Henking: „Ueber ein Fall von Vergiftung mit verdorbener Wurst.“

1891.

27. Januar: Generalversammlung. Vortrag von Herrn Dr. Bissinger: „Ueber neuere Geheimmittel.“

27. April: Herr Ingenieur G. Priester: „Ueber Kanalisation mit besonderer Berücksichtigung der Mannheimer Anlagen.“

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

28. Mai: Herr Ingenieur Mestern: „Ueber Ventilation.“

6. Juni: Herr Oberregierungsrath Dr. Lydin, Karlsruhe: Impfung von Rindvieh mit Koch'scher Lymphe (auf dem Viehof, Nachmittags 3 Uhr); Abends: „Vortrag darüber“ im Badner Hof. (Gemeinschaftlich mit dem Landwirthschaftlichen Bezirksverein.)

11. September: Besuch der elektrischen Ausstellung in Frankfurt a/Main unter sachverständiger Führung.

1892.

25. Januar: Herr R. Henking: „Ueber Aluminium, seine Geschichte, Darstellung und Verwendbarkeit.“ (Mit Demonstration).

28. März: Generalversammlung. Herr Oberstabsarzt Dr. Müller: „Ueber Linné als Arzt und Naturforscher.“

25. April: Herr Professor Gg. Arnold über: „The vegetating caterpillar (Cardyceps Taylori), eine australische Raupe.“

30. Mai: Herr Zahnarzt Max Stern: „Ueber künstliche Zähne.“

31. Oktober: Herr Dr. W. Migula, Karlsruhe: „Ueber die Bacterien. Allgemeiner Theil. Einführung in die Bacteriologie.“ (Mit Demonstrationen).

28. November: Derselbe: „Ueber die Bacterien. Die pathogenen Bacterien mit specieller Berücksichtigung der Cholera.“ (Mit Demonstration.)

1893.

30. Januar: Generalversammlung. Kleine Mittheilungen eines Mitgliedes.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

27. Februar: Herr Dr. Max Bensinger: „Ueber Bandwürmer.“

27. März: Herr Dr. Bissinger: „Das Gesetz betreff. den Verkehr mit Wein, weinhaltigen u. weinähnlichen Getränken vom 20. April 1892.“

29. Mai: Herr Ingenieur Streng: „Ueber Hausentwässerung.“

17. Oktober: Herr Otto Mayer aus Hamburg: „Ueber die Physiologie der Stimme und die Sprache mit besonderer Berücksichtigung der Stimmverlegungskunst sog. Bauchreden mit diversen Sprachproben.“

27. November: Herr Dr. W. Migula, Karlsruhe: „Ueber die Grenze zwischen Thier und Pflanze.“

Diese Vorträge fanden, da unser langjähriges Lokal, das Café Uetzfeld am Strohmarkt aufgegeben werden musste, in den Jahren 1889 und 1890 theils im „goldenen Stern“, theils im „Café Victoria“ (Letsch), theils im „Café Metropol“ statt, bis es uns endlich Ende 1890 gelang, wie bereits oben gesagt, in Gemeinschaft mit dem Verein der Aerzte, im kleinen Saal der Harmonie wieder ein passendes und ständiges Heim zu finden.

Weiter circulirte unter den Mitgliedern eine Anzahl Fachzeitschriften; in diesem Naturwissenschaftlichen Lesezirkel, der in 3 Abtheilungen zerfällt, sind nachfolgende Zeitschriften enthalten:

1) Electrotechnische Zeitschrift.
2) Entomologische Nachrichten.
3) Gaea.
4) Globus.
5) Himmel und Erde.
6) Natur.
7) Natur und Haus.
8) Prometheus.
9) Wiener Gartenzeitung.
10) Zeitschrift deutscher Ingenieure.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ferner:

11) Fauna, Zeitschrift der Luxemburger Naturfreunde.

12) Schriften des Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Bar.

Die ferner hierhergehörenden: „Industrie-Blätter“ sind leider am 1. Januar 1894 eigegangen.

Im Jahre 1893 haben sich am vorstehenden Lesezirkel betheiligt:

I. Zirkel:	II. Zirkel:	III. Zirkel:
Dr. Müller	Kaufm. Herrschel	Dr. Bissinger
Prof. Glaser	Dr. Heuck	Apoth. Hoffmann
Dr. Götz	Prof. Arnold	Kaufm. O. Glöcklen
Frl. Uebelmener	Kaufm. Darmstädter	Dr. Fischer
Dr. Katz	Prof. Zepf	Dr. Meermann
R. Henking	Apoth. Schellenberg	Bensinger
Dr. Hofmann, L'haf.	Dr. Friedmann.	Dr. E. Meyer
Kaufmann Rub.		Dr. Waldbauer
		Ap. Fr. Giershausen.

Ausserdem steht unsern Mitgliedern die sehr reichhaltige, in der öffentlichen Bibliothek im Grossh. Schlosse aufgestellte Bibliothek des Vereins zur Verfügung und ist dieselbe fleissig benutzt worden. Für specielle Forschungen sind die Bestimmungswerke u. s. w. in dem Arbeitszimmer des naturhistorischen Museums bereit und können gleichfalls jederzeit gebraucht werden.

Der Mitgliederstand stellte sich in den verflossenen Jahren, wie folgt:

1889 = 113
1890 = 111
1891 = 111
1892 = 112
1893 = 109

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seit dem letzten Jahresberichte, umfassend die Jahre 1885—1888 inclus. sind unter unsere Ehrenmitglieder aufgenommen worden die Herren:

Direktor Prof. Dr. Glaser in Mannheim.
Privatmann Carl Hoff „ „

Von denselben sind gestorben die Herren:
Dr. A. Besnard, K. Bayr. Stabsarzt in München,
Professor Dr. Dellfs in Heidelberg,
Hofrath Professor Dr. Fischer in Freiburg,
Stabsarzt a. D. Henkenius in Heidelberg,
Privatmann Carl Hoff in Mannheim,
Dr. Mayer, Generalstabsarzt in Karlsruhe,
Dr. Alexander Pagenstecher, Professor in Hamburg,
Garten-Direktor Thelemann in Biebrich,
Professor Wilhelm Weber in Göttingen.

Aus der Zahl unserer ordentlichen Mitglieder sind gestorben die Herren:

Dr. Ludw. Eyrich,
„ Max Feldbausch,
„ Carl Gernandt,
„ Julius Gernandt,
„ Dr. Leopold Ladenburg,
Friedr. Nestler, Kaufmann,
David Oppenheim, Bankier,
Heinrich Rumpel, Hofrath,
Carl Stauffert, Telegraphen-Direktor.
Louis Stoll, Kaufmann.

Sie waren, ohne Ausnahme, langjährige und treue Anhänger und Freunde des Vereins; möge Ihnen die Erde leicht sein.

Wir wollen hier noch weiter mittheilen, dass unserem im Jahre 1884 auf einer Reise verunglückten Mitgliede Professor Dreikorn im Jahre 1889/90 auf dem hiesigen Friedhofe von dem Verein eine Denktafel gesetzt wurde; dieselbe befindet sich rechts vom Haupteingang an der Kapellenwand, unmittelbar neben der des einstigen Vereins-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mitgliedes, des Naturforschers Schwaner, und trägt folgende Inschrift:

„Seinem am 23. August 1884 in den Voralberger Alpen verunglückten Mitgliede Professor Dreikorn. Der Verein für Naturkunde."

Neu eingetreten sind die im Laufe der letzten Jahre die im Mitgliederverzeichniss mit einem Sternchen (*) bezeichneten Herren.

(Siehe Mitgliederverzeichniss).

Durch Wegzug oder freiwilligen Austritt ausgeschieden sind die Herren:

Buchhändler Ernst Aletter,
Apotheker H. Ascher, (weggezogen)
Kaufmann Aug. Baum,
„ Julius Bergé,
Dr. G. Bertheau, (weggezogen)
Fabrikant Herm. Engelhardt,
Lehramtspraktikant Dr. Grabendörfer (versetzt)
Buchdruckereibesitzer Herm. Haas, (weggezogen)
Dr. John Hermann, „
Stadtrath Adolf Hirt, „
Reallehrer Otto Kabus,
Lehramtspraktikant Carl Lang, (versetzt)
Kaufmann C. F. Lelbach,
Tiefbauinspektor H. Ritter, (weggezogen)
Privatmann Aug. Scheubly,
Dr. Fr. Thelemann, Oberstabsarzt, (weggezogen).

Der Gesammtvorstand bestand in dem Jahre 1889 aus nachfolgenden Herren:

1. Präsident:	Herr Oberstabsarzt Dr. Müller.
2. Vicepräsident:	„ Dr. Lindmann.
3. Erster Sekretär:	„ Dr. Bissinger.
4. Zweiter Sekretär:	„ Dr. Peitavy.
5. Kassier:	„ R. Henking.
6. Bibliothekar:	„ Fr. Giershausen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In den Jahren 1890, 1891, 1892 und 1893 setzte sich derselbe wie folgt zusammen:

1. Präsident: Herr Dr. Lindmann.
2. Vicepräsident: „ R. Henking.
3. Erster Sekretär: „ Dr. Bissinger.
4. Zweiter Sekretär: „ Dr. Peitavy.
5. Kassier: „ Fr. Nemnich.
6. Bibliothekar: „ Fr. Giershausen.

Unseren langjährigen treuen Diener Carl Rupp mussten wir, zu unserem lebhaften Bedauern, im Frühjahr 1891 wegen andauernder Krankheit entlassen; an seine Stelle trat Wilh. Huber, der schon einige Zeit für Rupp Aushülfsdienste geleistet hat. Da auch dieser Ende November 1893 starb, so ist der Dienerposten neu zu besetzen.

Da sich in der Vereins-Bibliothek die ständige Anwesenheit eines Bibliothekars zu gewissen Stunden und Tagen als wünschenswerth erwies, so wurde, da dem betreffenden Vorstandsmitglied dies nicht zugemuthet werden konnte, von 1891 an Herr Professor Dr. Fischer damit beauftragt, und demselben hierfür eine Remuneration von Mk. 200.— pro anno bewilligt. Derselben gingen, neben den ständigen jährlichen Anschaffungen, im litterarischen Tauschverkehr von Akademien, Staatsstellen und naturwissenschaftlichen Vereinen, eine grosse Anzahl Einläufe zu, von denen wir nachfolgend eine kurze Zusammenstellung geben.

Schriften, Abhandlungen, Jahresberichte etc.

eingegangen von

Akademien, Staatsanstalten, wissenschaftlichen Vereinen und Privaten.

1. Naturforschende Gesellschaft in Bern 1889—1893.
2. Schlesische Gesellsch. für vaterl. Cultur in Breslau 1889—1893.
3. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis in Dresden 1889—1893.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. Naturforsch. Gesellsch. in Görlitz 1893.
5. Senkenbergische naturforsch. Gesellschaft in Frankfurt a. M. 1889—1893.
6. Naturforsch. Gesellschaft in Freiburg i. B. 1889—1893.
7. Verein der Aerzte Steiermark's in Graz 1889—1893.
8. Verein für Naturkunde in Linz 1889—1893.
9. Naturwissenschaftl. Verein in Lüneburg 1890—1892.
10. Westphälischer Verein für Wissenschaft und Kunst in Münster 1888—1892.
11. Naturforscher Verein in Riga 1889—1893.
12. Nassauischer Verein für Naturkunde in Wiesbaden 1889—1893.
13. Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Grossherzogthum Baden. Karlsruhe 1889—1893.
14. American. Academie für Wissenschaft und Kunst, Boston 1889—1893.
15. Naturhist. Verein in Boston 1889—1893.
16. Academie für Wissenschaften in St. Louis 1889—1893.
17. Smithsonian-Institut, Washington 1889—1894.
18. United States of Naval Observatory, Washington 1889—1893.
19. Departement of Agriculture, Washington 1890—1894.
20. Publicationen der Universität Firenze 1888—1889.
21. Naturhistorisches Landesmuseum, Kärnten 1888—1894
22. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, Natur- und Landeskunde in Brünn 1890—1893.
23. Naturwissenschaftl. Verein in Magdeburg 1890—1893.
24. Naturhistorische Gesellschaft in Nürnberg 1889—1893.
25. Gesellschaft der Naturforscher in Odessa 1888—1893.
26. Naturforschende Gesellschaft in Zürich 1888—1894.
27. Wissenschaftl. Verein in Schneeberg 1893.
28. Centralstelle für Landesstatistik in Darmstadt 1888—1893.
29. Physikalisch-ökonomische Gesellschaft in Königsberg 1888—1892.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

30. Zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien 1888—1893.
31. Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereins der Universität Wien 1893.
32. Physikalischer Verein in Frankfurt a/M. 1888—1893.
33. Naturforschende Gesellschaft Graubündens, Chur 1888—1892.
34. Naturforschende Gesellschaft in Bamberg 1890—1893.
35. Academie der Wissenschaften in München. Sitzungsbericht 1888—1893.
36. Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Bar in Donaueschingen 1888—1893.
37. Naturhistor. medicin. Verein in Heidelberg 1889—1894.
38. Naturforschende Gesellschaft in Emden 1889—1893.
39. Verein für Erdkunde in Darmstadt 1891—1893.
40. Naturwissenschaftl. Gesellschaft in St. Gallen 1889.
41. Fachschule für Steinbereitung und Bildhauer in Horic (Böhmen) 1891—1893.
42. Verein für Naturkunde in Petersburg 1888—1894.
43. Lotos, Verein f. Naturwissenschaften i. Prag 1889—1894.
44. Academie der Naturwissenschaften in Philadelphia 1888—1893.
45. Kgl. Kaiserl. geolog. Reichsanstalt in Wien 1888—1893.
46. Meteorol. Observatorium der Universität Upsala 1888—1894.
47. Leopoldina in Halle 1888—1894.
48. Wetterauische Gesellschaft für Naturkunde in Hanau 1889—1893.
49. Naturwissenschaftl. Verein in Graz 1888—1893.
50. Société imperiale des naturalistes in Moskau 1888—1893.
51. Geological und natural history, Minneapolis, Minnesota 1889—1893.
52. Società adriatica de scienze naturale i. Triest 1889—1894.
53. Essex Institute in Salem, Massasuch 1889—1893.
54. California Academie of sciences 1888—1893.
55. Deutsche Seewarte in Hamburg 1889—1893.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

56. Verein Luxemburger Naturfreunde in Luxemburg 1891—1894.
57. Verein für vaterländische Naturkunde in Stuttgart 1891—1893.
58. Meteorol. Landesinstitut in Strassburg 1892—1893.
59. Meteorol. Station I. Ordnung in Bremen 1891—1893.
60. Gewerbeschule in Bistriz (Siebenbürgen) 1889—1892.
61. Naturwissenschaftl. Verein in Osnabrück 1889 bis 1891.
62. Société botanique in Luxemburg 1887—1889.
63. Naturforschende Gesellschaft in Basel 1890—1892.
64. Ungarische Naturwissenschaftl. Gesellschaft in Pest 1889—1890.
65. Botanischer Verein in Landshut 1889—1892.
66. Naturhistor. Gesellschaft in Colmar 1888—1891.
67. Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg 1888—1892. 4. u. 5. Bd.
68. Naturhistorischer Verein in Passau. 14. u. 15. Ber. 1888, 1889.
69. Oberhessischer Verein für Natur- und Heilkunde in Giesen. 28. Ber. 1892.
70. National Academy of sciences in Washington 1889—1893.
71. Königl. Kaiserl. Hofmuseum (naturhist.) in Wien 1888—1892.
72. Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 1888—1892.
73. Verein für Naturkunde in Cassel 1889—1892.
74. Verein für Naturkunde in Annaberg 1889—1893.
75. Naturwissenschaftl. Verein des Harzes in Wernigerode 1889—1893.
76. Naturwissenschaftl. Gesellschaft der Schweiz 1890 bis 1892.
77. Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften in Marburg 1888—1892.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

*78. Verein für Naturwissenschaften in Braunschweig 4. Jahresber. 1887.
79. Verein für Natur- und Heilkunde in Pressburg. 7. Jahrg. 1887—1891.
80. Polichia, naturwissenschaftl. Verein der Rheinpfalz 1888—1892.
81. Naturwissenschaftl. Verein in Karlsruhe 1888. 10. Bd. der Verhandl.
82. Naturwissenschaftl. Verein in Rio de Janeiro 1890.
83. Deutscher wissenschaftlicher Verein in Santiago 1889—1893.
84. Société nationale des sciences naturelles in Cherbourg 1889—1891.
85. Mannheimer Alterthums-Verein. Sammlung von Vorträgen 1888.
86. Verein scandinav. Naturforscher in Christiania 1889.
87. Königl. bair. botanische Gesellschaft in Regensburg 1890. Denkschrift. 6. Bd.
88. University of Virginia. Publicationen 1889.
89. Institute of natural science, Halifax, nova Sootia 1890—1893.
90. Naturwissenschaftl. Verein in Düsseldorf 1892.
91. Academy of sciences, arts and letters, Wiscounsin 1892—1893.
92. Portland Society of natural history. Portland, Maine 1892.
93. Verein für Naturkunde in Offenbach 1887—1891.
*94. Verein für naturwissenschaftl. Unterhaltungen in Hamburg.
95. Naturwissenschaftl. Verein für Vorpommern und Rügen, Greifswald 1888–1892.
*96. Gartenbau-Verein in Darmstadt 1894.
97. Naturhistor. Verein für Rheinland und Westphalen, Bonn 1888—1892.
98. Naturforsch. Verein in Brünn 1889—1893.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

99. Verein für Naturkunde in Zwickau 1889—1892.
100. Schweizerische meteorol. Central-Anstalt in Zürich 1889—1894.
101. Norwegische Commission für europ. Gradmessung, Christiania 1888—1890.
102. Naturhistor. Verein in Hannover 1888—1891.
103. Naturwissenschaftl. Verein in Bremen 1888—1894.
104. Verein der Naturfreunde in Greiz 1893.
*105. Naturforsch. Gesellschaft in Leipzig.
106. United States geological Luwey, Washington 1889—1890.
107. Grossherzogliche Sternwarte in Karlsruhe. Veröffentlichungen ders. 1892.
108. Naturwissenschaftlicher Verein in Regensburg 1888—1892.
109. Verein für Erdkunde in Halle 1889—1891.
110. Naturwissenschaftl. Gesellschaft in Chemnitz 1890.
111. Königl. zoolog. Gesellschaft in Amsterdam 1889. Festnummer zum 50jähr. Bestehen der Gesellschaft.

Was den finanziellen Stand unserer Gesellschaft betrifft, so ist derselbe während der vergangenen 5 Jahre und heute, am Abschluss dieses Zeitraumes als ein günstiger und erfreulicher zu bezeichnen, wie aus folgender kurzer und summarischer Zusammenstellung hervorgeht.

1889	Kassenvorrath . . .	ℳ.	716. 63
	Einnahme	„	2694. 12
	Zusammen	ℳ.	3413. 75
	Ausgaben	„	3159. 25
	Bleibst Rest	ℳ.	254. 50
1890	Kassenvorrath . . .	ℳ.	254. 50
	Einnahme	„	2702. 60
	Zusammen	ℳ.	2957. 10
	Ausgaben	„	2002. 45
	Bleibt Rest	ℳ.	954. 65

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1891	Kassenvorrath . . .	ℳ.	954. 65
	Einnahme	„	2863. 44
	Zusammen	ℳ.	3818. 09
	Ausgaben	„	2522. 90
	Bleibt Rest	ℳ.	1295. 19
1892	Kassenvorrath . . .	ℳ.	1295. 19
	Einnahme	„	2755. —
	Zusammen	ℳ.	4050. 19
	Ausgaben	„	2424. 47
	Bleibt Rest	ℳ.	1625. 72
1893	Kassenvorrath . . .	ℳ.	1625. 72
	Einnahme	„	2740. —
	Zusammen	ℳ.	4365. 72
	Ausgaben	„	2110. 92
	Bleibt Rest	ℳ.	2254. 80

Dieser günstige Abschluss pro 1893 hat seinen Grund darin, dass zunächst in dem vergangenen Jahre, wegen der Reparaturen am Grossh. Schlosse, welche die Räumlichkeiten, in denen unsere Sammlungen untergebracht sind, stark in Mitleidenschaft zogen, und wegen des leider anhaltenden Unwohlsein unseres Custos, des Herrn Professor Arnold, für die allgemeine Unterhaltung der Sammlungen und Neuanschaffungen für dieselben weniger ausgegeben wurde, als dies in den gewöhnlichen Jahren der Fall ist; weiter empfahl es sich noch für den vorliegenden Jahresbericht einen grösseren Betrag bereit zu haben; auch sind wir seit Ende Juni 1892 durch den Tod der Frau Küchler-Vogt von der Zahlung der jährlichen Rente von ℳ. 214.30 entbunden, welcher Betrag, wenn er auch nicht sehr bedeutend genannt werden kann, bei unseren knappen Mitteln doch immer sich sehr fühlbar erwies.

Unsere Einnahmen setzen sich bekanntlich zusammen aus dem Jahresbeitrag der Mitglieder (ℳ. 9.— per Kopf), aus dem Staatsbeitrag von ℳ. 857. 14, dem städtischen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beitrag von ℳ. 500. —, einem unbedeutenden Aversum des Bibliothekenvereins und aus dem Beitrage der Aerzte für deren Lesezirkel; unsere Ausgaben dagegen aus Beiträgen für die Bibliothek des Vereins, Vorträge, Inserate, Porti's u. s. w., Dienergehalt, Beitrag zum medicinischen Lesezirkel (ℳ. 8 für jedes Mitglied der medizinischen Section) und den Unkosten für die Unterhaltung und Erhaltung des Bestandes des naturhistorischen Cabinetes, welche allein jährlich mit ca. ℳ. 1000.— zu veranschlagen sind. Dass dabei für Neuanschaffungen nicht allzuviel übrig bleibt, ist selbstverständlich und der Vorstand hat desshalb 1886 den Beschluss der Stadt Mannheim, einen jährlichen Beitrag von ℳ. 500. — dem Verein zur Verfügung zu stellen, mit grosser Freude begrüsst. Derselbe hat es uns ermöglicht eine Anzahl grösserer Anschaffungen zu machen, die in das Eigenthum der Stadt Mannheim übergehend, mit den von uns im Cabinet aufbewahrten C. W. Fuchs'schen Sammlungen (Fische und mineralogische Sammlung) den Grundstock für das zukünftige städtische naturhistorische Museum zu bilden bestimmt sind.

Von den Neuanschaffungen in den Jahren 1889/1893 einschliesslich heben wir u. A. noch folgende heraus:

Die grosse Muschelsammlung von Dr. Eyrich,
Fortwährende Ergänzung und Vervollständigung der Schmetterlingssammlung,

Metamorphosen von:
Trito cristatus,
Rana esculenta,
Cerambyx heros,
Melolontha vulgaris,
Grosse Vogelgruppen: nämlich
a) Rebhühner, Wachteln, Lerchen, mit Wiesel und Maulwurf,
b) Moeven,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

c) In Deutschland vorkommende Spechte, Gabelreih (Milan),
Auerhahn (der Balg ist ein Geschenk des Herrn Buchhändler Fr. Nemnich.)

2 Buschspinner } noch lebend mit Waaren im hiesigen Hafen eingeschleppt
1 Borkkäfer }

u. s. w.

An Geschenken erhielten wir u. A.:

Von Herrn Baron v. Müller, Vorstand des botanischen Gartens in Melbourne:

Zwei Raupen mit Pilz behaftet (Cordyreps Taylori), vorkommend auf den Alpen in Australien und Neuseeland nebst Portrait des Geschenkgebers;

Eine Sammlung australischer Insecten aus der Umgegend von Melbourne, gesammelt von Herrn Kaufmann E. Arnold, Melbourne (Geschenk des Custos, Herrn Professor Gg. Arnold;

Eine Anzahl Schmetterlinge von den Sunda-Inseln (Geschenk des Herrn Langer);

Mineralische Neubildungen von der Seeküste (Geschenk von Herrn J. Aberle hier)

u. s. w.

Ferner erhielten wir zur Aufbewahrung und Ausstellung im Cabinet (im Corridor aufgestellt):

Von der Familie Kopfer dahier:

Eine Anzahl von Waffen, Geräthen und Kleidungsstücken der Urbewohner von Kamerun, sowie mehrere Antilopenhörner an Ort und Stelle von Herrn Kopfer selbst gesammelt.

(Die Familie Kopfer behält sich das Eigenthumsrecht vor.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verzeichniss

der

Akademien, Staatsstellen & wissenschaftlichen Vereine, mit welchen der Mannheimer Verein für Naturkunde in literarischem Tauschverkehr steht.

1) Agram (Kroatien), Kroatischer Naturforscher-Verein.
2) Altenburg, Der Gewerbeverein.
3) —, Der bienenwirthschaftliche Verein.
4) Amsterdam, Koninkl. Zoolog. Genootschap: Natura artis magistra.
5) Annaberg (Sachsen), Annaberg-Buchholzischer Verein für Naturkunde.
6) Augsburg, naturhistorischer Verein.
7) Augusta, Commissioner of the State of Maine.
8) Bamberg, naturhistorischer Verein.
9) Basel, naturforschende Gesellschaft.
10) Berlin, Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preuss. Staaten.
11) Berlin, Königl. Bibliothek.
12) Bern, allgemeine schweizerische naturforschende Gesellschaft.
13) Bern, naturforschende Gesellschaft.
14) Bistritz, Gewerbeschule.
15) Bonn, naturhistorischer Verein für die preussischen Rheinlande und Westfalen.
16) Boston, Society of natural history.
17) Boston and Cambridge (Massachusetts), Academy of arts and Sciences.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

18) Bremen, naturwissenschaftlicher Verein.
19) Breslau, schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur.
20) Brünn, naturforschender Verein.
21) Brünn, K. K. Mährisch-Schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde.
22) Cambridge, the Harward college (Massachussets).
23) Carsruhe, landwirthschaftliche Centralstelle für das Grossherzogthum Baden.
24) —, Grossherzogl. meteorologische Centralstation.
25) —, naturwissenschaftlicher Verein.
26) —, Badischer Verein für Geflügelzucht.
27) —, Der Gartenbau-Verein für das Grossherzogthum Baden.
28) Cassel, Verein für Naturkunde.
29) —, hess. Landwirthschafts-Verein.
30) Chemnitz, naturwissenschaftliche Gesellschaft.
31) Cherbourg, Société des Sciences naturelles.
32) Chicago, Academy of Sciences.
33) Christiania, Königl. norwegische Universität.
34) Chur, naturforschende Gesellschaft Graubündens.
35) Colmar, Société d'histoire naturelle.
36) Columbus, Staatsackerbaubehörde von Ohio.
37) Cordoba, (Republ. Argent.), Academia Nacional de Ciencias.
38) Darmstadt, Grossh. Hessische Centralstelle für die Landesstatistik.
39) —, Verein für Erdkunde und verwandte Wissenschaften.
40) —, mittelrheinischer geologischer Verein.
41) —, Gartenbau-Verein.
42) Donaueschingen, Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar u. der angrenzenden Landestheile.
43) Dresden, Gesellschaft Flora für Botanik und Gartenbau.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

44) Dresden, Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis in Dresden.
45) Dresden, Oekonom Gesellschaft im Königr. Sachsen.
46) Dublin, Natural history Society,
47) Dürkheim, a/H., Pollichia, naturwissenschaftlicher Verein der Rheinpfalz.
48) Emden, naturforschende Gesellschaft.
49) Erfurt, Gartenbau-Verein.
50) Florenz, Reale Comitato geologico d'Italia.
51) Frankfurt, a. M., Senkenbergische naturforschende Gesellschaft.
52) —, Physikalischer Verein.
53) Freiburg, i. Br., naturforschende Gesellschaft.
54) Fulda, Verein für Naturkunde.
55) Giessen, oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.
56) Görlitz, naturforschende Gesellschaft.
57) –, Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften.
58) Gotha, Thüringer Gartenbau-Verein.
59) Graz, Verein der Aerzte in Steiermark.
60) Graz, K. K. Steiermärk. Gartenbau-Verein.
61) —, Naturwissenschaftl. Verein für Steiermark.
62) Greifswald, naturwissenschaftlicher Verein für Neu-Vorpommern und Rügen.
63) Halle, naturwissenschaft. Verein für Sachsen und Thüringen.
64) —, Verein für Erdkunde.
65) –, Kaiserl.-Leopoldinisch-Carolinische Academie der Naturforscher.
66) Hamburg, die deutsche Seewarte.
67) Hanau, wetterauische Gesellschaft für die gesammte Naturkunde.
68) Hannover, naturhistorische Gesellschaft.
69) Heidelberg, naturhistor.-medicinischer Verein.
70) Kaiserslautern, pfälz. Gesellschaft für Pharmacie.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

71) Klagenfurt, naturhistorisches Landesmuseum für Kärnthen.
72) Königsberg, K. physikal.-ökonomische Gesellschafl.
73) Landshut, botanischer Garten.
74) Lausanne, Société vaudoise des Sciences naturelles.
75) Linz, Verein für Naturkunde in Oesterreich ob der Ems.
76) London, die Redaction der Zeitschrift „Nature, a weekly illustrated journal of Sciences.“
77) Lüneburg, naturwissenschaftlicher Verein.
78) Luxemburg, Société de Botanique du grand Duché de Luxembourg.
79) Der Verein Luxemburger Naturfreunde „Fauna“
80) Madison, Wisconsin State agricutury Society.
81) Magdeburg, naturwissenschaftlicher Verein.
82) Marburg, Gesellschaft für Beförderung der gesammten Naturwissenschaften.
83) München, k. bairische Akademie der Wissenschaften.
84) Münster, Westphälischer Provinzial-Verein für Kunst und Wissenschaft.
85) Mainz, rheinische naturforschende Gesellschaft.
86) —, Gartenbau-Verein.
87) Modena, Societá bei Naturalisti.
88) Neubrandenburg, Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.
89) Neutitschein, landwirthschaftlicher Verein.
90) New-York, American Museum of Natural history.
91) Nürnberg, naturhistorische Gesellschaft.
92) Odessa, Zapiski Nwrossiiskago Obsezteva Estestewa ippitatelei (Société des Naturalistes de la Nouvelle Russie).
93) Offenbach, Verein für Naturkunde.
94) Osnabrück, naturwissenschaftlicher Verein.
95) Palermo, Reale Osservatorio.
96) Passau, naturhistorischer Verein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

97) Peterwardein, Wein- und Gartenbaugesellschaft.
98) Philadelphia, Academie of Natural Sciences.
99) Portland, Society of Natoral history. U. S. o. A.
100) Prag, naturhistorischer Verein „Lotos“.
101) Petersburg, Verein für Naturkunde.
102) Regensburg, K. baierische botanische Gesellschaft.
103) —, Naturwissenschaftlicher Verein.
104) Reichenbach, voigtländischer Verein für allgemeine und specielle Naturkunde.
105) Riga, naturforschender Verein.
106) Salem, Massachusetts, the Essex Institute.
107) San Francisco, California Academy of Natural Sciences.
108) Santiago, Deutscher wissenschaftlicher Verein Chili.
109) St. Petersburg, Kaiserl. physikalisches Central-Observatorium.
110) St. Gallen, naturwissenschaftliche Gesellschaft.
111) St. Louis, Missouri, Academy of Sciences.
112) Stettin, Entomologischer Verein.
113) —, Verein für Erdkunde.
114) Strassburg, Société des Sciences naturelles.
115) Stuttgart, Verein für vaterländische Naturkunde.
116) Trier, Gesellschaft für nützliche Forschungen.
117) Triest, Società Adriatica di Science naturali.
118) Upsala, Königl. Universitäts-Sternwarte.
119) Washington, Smithsonian Institution.
120) —, Surgean generals Office.
121) —, The Commissioner of Patents of the United States of America.
122) —, The United States of naval Observatory.
123) —, Departement of Agriculture.
124) —, War Departement Signal Service of United States Army.
125) Wien, K. K. geologische Reichsanstalt.
126) —, K. K. zoologisch-botanische Gesellschaft.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

127) Wien, K. K. Landwirthschafts-Gesellschaft.
128) —, K. K. Gartenbau-Gesellschaft.
129) —, K. K. naturhistorisches Hofmuseum, I Burgring.
130) —, Freunde der Naturwissenschaften.
131) —, Verein für Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse.
132) Weimar, Gr. Sachsen-Weimar-Eisenach'scher Landwirthschaftlicher Verein.
33) Wiesbaden, Verein für Naturkunde in Nassau.
134) Würzburg, polytechnischer Verein.
135) —, landwirthschaftlicher Verein für Unterfranken und Aschaffenburg.
136) Zürich, naturforschende Gesellschaft.
137) —, die meteorologische Centralstelle der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft.
138) Zwickau, Verein für Naturkunde.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verzeichniss
der
ordentlichen Mitglieder.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog
Friedrich von Baden,
als gnädigster Protektor des Vereins.

Seine Grossherzogliche Hoheit der Prinz und Markgraf Wilhelm von Baden.
Seine Grossherzogliche Hoheit der Prinz und Markgraf Carl von Baden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mitglieder 1893.

1. Aberle, Isr., Kfm., F 3, 13.
2 Anselmino, Dr. L., R 3, 2.
3. Arnold, Professor, Schloss.
*4. Bahr, Dr., Arzt.
5. Baumann, Karl, Professor.
*6. Becker, Dr., Arzt.
7. Behaghel, Dr. Aug., Professor.
*8. Bensinger, Dr. M., Arzt.
*9. Bensinger, Carl, Kfm.
*10. Bernthsen, Dr., Professor.
11. Bissinger, Dr. K., Chemiker.
12. Böhm, Jos.
13. Brigel, Dr., Chemiker.
*14. Cahn Dr., Arzt.
15. Darmstädter, Wilh.
16. Diffené, Dr. C.
17. Döpfner, Dr., Arzt.
18. Donecker, Aug.
19. Elsaesser, Dr. M., Arzt.
*20. Firnhaber, Dr., Arzt.
21. Fischer, Dr., Arzt.
22. Fischer, Dr., Bez.-Arzt.
*23. Frank, Dr. Herm., Arzt.
24. Friedmann, Dr. M.
*25. Fuchs, Dr.
26. Fuchs, Ph., Bez.-Thierarzt.
*27. Gebb, Dr., Arzt.
28. Girshausen, Fr.
29. Giulini, Dr. L., Fabrikant.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

30. Glaser, Dr., Kommerzienrath.
31. Glöklen, Otto.
*32. Goetz, Dr. K., Arzt.
33. Greiff, Dr., Bez.-Ass.-Arzt.
34. Gunzert, Theodor.
35. Gutkind, Dr., Arzt.
36. Haas, Karl, Kommerzienrath.
*37. Hanser, Dr. A., Arzt.
38. Henking, Rob., Chemiker.
39. Herrschel, Aug.
40. Heuck, Dr. Gust., Arzt.
41. Heuck, Dr. Otto, Arzt.
42. Hirsch, Louis.
43. Hoffmann, A., Apotheker.
44. Hoffmann, Dr. F. W., Ludwigshafen.
45. Hohenemser, Dr. Aug., Bankier.
*46. Hübner, Dr. C., Arzt.
47. Hummel, Gustav.
48. Joerger Carl, Kommerzienrath.
49. Kahn, Emil.
50. Kahn, Dr. Jos., Arzt.
51. Katz, Dr. Osc., Arzt.
52. Kessler, Dr. H., Arzt.
53. Köhler, J. Fr.
*54. Kollmar, Zahnarzt.
55. Lanz, H., Kommerzienrath.
56. Lauf, Frz., Buchhändler.
57. Lindmann, Dr., Mediz.-Rath.
*58. Loeb, Dr. H., Arzt.
59. Lomnitz, S., Apotheker.
60. Lutz, Fz., Oberlehrer.
61. Mayer-Dinkel, S., Kfm.
62. Mermann, Dr. A., Arzt.
63. Mohr, Herm., Kommerzienrath.
*64. Mors, Gust., Apotheker.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

*65. Moser, Dr., Arzt.
66. Müller, Dr., Oberstabsarzt.
67. Nemnich, Fr., Buchhändler.
*68. Neugass, Dr., Arzt.
69. Neumann, Jac., Kfm.
70. Noether, Dr. Ferd., Arzt.
*71. Oppenheim, Aug., Bankier.
72. Oesterlin, Fr. jr., Weinhändler.
73. Peitavy, Dr. L., Arzt.
74. Rosenfeld, Jac.
75. Rothschild, Dr., Arzt.
*76. Rubensohn, Dr., Arzt.
*77. Sack, Dr., Arzt.
*78. Schellenberg, Apotheker.
*79. Schmitz, Dr. L., Arzt.
80. Schneider, Ed., Architekt.
81. Schönhals, G. Stabsarzt.
82. Schrader, Herm., Kommerzienrath.
83. Schröder, Walther.
84. Schütz, Dr., Arzt.
85. Schwarz, W., Institutsvorsteher.
86. Scipio, August.
87. Scipio, Ferd.
88. Seubert, Major a. D.
89. Smreker, O., Ingenieur.
90. Staudt, Dr., Arzt.
91. Stehberger, Dr. G., Medizinalrath.
92. Stern, Dr. E., Arzt.
*93. Stern, Dr., Zahnarzt.
94. Traub, Dr. F., Arzt.
95. Traumann, E., Konsul.
96. Voss, Heinr., Architekt.
97. Wagner, Dr. J., Arzt.
98. Walther, Buchdruckereibesitzer.
*99. Wegerle, Dr. J., Arzt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

100. Weiss, Dr. L., Augenarzt.
101. Wengler, Fr., Landger.-Rath.
102. Werner, H., Buchhändler.
*103. Wertheimer, Dr., Arzt.
104. Winterwerber, Dr., Arzt.
*105. Zepf, Joh. Professor.
106. Zeroni, Dr. H., Medizinalrath.
107. Zettler, Dr. K., Professor.
*108. Rub, A.
*109. Mayer, Dr. C. B.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ehrenmitglieder.

Herr Ascherson, P. Dr. in Berlin.
„ Dochnahl, Fr. Joh., Gärtner in Neustadt a. d. H.
„ v. Dokonpil, Dr., an der Fachschule in Horic (Böhm.)
„ Glaser, Dr., Schuldirektor a. D., Mannheim.
„ Hoffmann, C., Verlagsbuchhändler in Stuttgart.
„ Kubinyi, Fr. v., Präses der geol. Gesellschaft für Ungarn in Pesth.
„ Lang, Chr., Universitätsgärtner in Heidelberg.
„ Möhl, H. Dr., Lehrer a. d. Realschule in Cassel.
„ Rapp, C., Professor, Kreisschulrath in Freiburg.
„ Reiss, Dr. Wilhelm, Berlin.
„ Sandberger, Friedr. Dr., Prof. in Würzburg.
„ Schmitt, Stadtpfarrer u. Superintendent in Mainz.
„ Schönfeld, Dr., Prof. in Bonn.
„ Söchting, E., Dr. in Berlin.
„ Struve, Gust. Adolph Dr., Director der Gesellschaft Flora für Botanik und Gartenbau in Dresden.
„ Temple, R., Dr. in Pesth.
„ Terscheck, C. A. senior, Hof- und botanischer Gärtner in Dresden.
„ v. Trevisan, Victor, Graf in Padua.
„ Wild, H. Dr., Director des Kaiserl. physikal. Central-observatoriums in St. Petersburg.
„ Wolf, R. A., Professor in Zürich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Statuten.

§ 1. Der Zweck des Vereins ist Beförderung der Naturkunde überhaupt und der vaterländischen insbesondere.

§ 2. Der Verein sucht diesen Zweck zu erreichen:

1) Durch monatliche Versammlungen der Vereinsmitglieder, in welchen diese ihre Erfahrungen und Beobachtungen aus dem Gebiete der Naturkunde mittheilen u. s. w. und dadurch Veranlassung zur Besprechung und Erörterung dieser Mittheilungen geben;
2) durch Förderung und Benützung der Museumssammlungen;
3) durch Erhaltung und Erweiterung der Bibliothek;
4) durch Anknüpfung von Beziehungen zu anderen Vereinen mit verwandter Tendenz und Austausch von Vereinsschriften.

§ 3. Die Sammlungen sind für die Vereinsmitglieder jederzeit zugänglich und ausserdem zu gewissen Tagen unter gehöriger Aufsicht dem allgemeinen Zutritt geöffnet. Ebenso soll Fremden nach der liberalsten Weise Zutritt und Benützung derselben gestattet sein.

§ 4. Die Benützung der Bibliothek steht sämmtlichen Mitgliedern frei, jedes Mitglied steht für etwaigen Schaden voll ein, den ein Buch in der Zeit, für welches es ihm

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nach Massgabe des Regulativs der Bibliothek übergeben worden war, genommen hat.

§ 5. Der Verein steht unter dem unmittelbaren Schutze Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs Friedrich, Höchstwelche gnädig geruhten, das Protektorat über denselben anzunehmen und seither huldreichst zu bethätigen.

§ 6. Der Verein besteht aus wirklichen in Mannheim und dessen Nähe wohnenden, aus auswärtigen Mitgliedern und aus Ehrenmitgliedern.

§ 7. Mitglied des Vereins kann Jedermann werden, der sich mit naturwissenschaftlichen Studien beschäftigt oder überhaupt Interesse dafür hat.

§ 8. Die Aufnahme zum Mitglied des Vereins geschieht nach schriftlicher Anmeldung durch Beschluss des Vorstandes. Die Aufnahme zum Ehrenmitglied erfolgt ebenfalls auf Antrag des Vorstandes durch den Gesammtverein. Der Aufgenommene erhält bei seiner Aufnahme ein Diplom und ein Exemplar der Statuten. Eine abgelehnte Aufnahme wird im Protokoll nicht erwähnt.

§ 9. Jedes wirkliche Mitglied zahlt zur Kasse des Vereins einen jährlichen Beitrag von *M.* 9.—, welcher beim Beginn des Jahres erhoben wird. Auswärtige Mitglieder zahlen keinen Beitrag. Nur wirkliche Mitglieder sind stimmberechtigt.

§ 10. Durch Veränderung des Wohnsitzes (z. B. durch Versetzung) werden die wirklichen Mitglieder in die Liste der auswärtigen Mitglieder übergeführt, können aber nach etwaiger Rückkehr hierher auf einfache Anzeige an den Vorstand in ihre früheren Rechte als wirkliche Mitglieder eintreten.

§ 11. Die monatlichen Versammlungen finden in der Regel am letzten Montag eines jeden Monats statt und wird zu denselben durch den Vorstand in den öffentlichen Blättern unter Angabe der Tagesordnung eingeladen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

§ 12. Das Stiftungsfest, das auf den 16. November fällt, soll jeweils im Laufe des genannten Monats gefeiert werden; ebenso hat in der Januarsitzung die Generalversammlung des Vereins stattzufinden.

§ 13. Einheimische und Fremde können von jedem Mitgliede in die Monatssitzungen eingeführt werden. Der Einzuführende ist jedoch dem Vorstande des Vereins, bez. dem Vorsitzenden der Versammlung, vorzustellen.

§ 14. Der Vorstand des Vereins besteht aus einem Präsidenten und Vicepräsidenten, zwei Sekretairen, einem Cassier und Bibliothekar, welche immer auf ein Jahr durch Mehrheit der Stimmen der in der Generalversammlung im Januar persönlich Anwesenden gewählt werden; ausserdem sind in dieser Versammlung noch zwei Rechnungsrevisoren zu wählen.

§ 15. Der Präsident hat in allen Versammlungen den Vorsitz zu führen und die Verhandlungen zu leiten. Er hat weiter die Ausfertigungen und Diplome zu unterzeichnen, im Falle der Stimmengleichheit die Entscheidung.

Ihm kommt es ferner noch ganz besonders zu, für die wissenschaftlichen Interessen des Vereins und die wissenschaftliche Beaufsichtigung der Sammlungen Sorge zu tragen, zu welchem Zwecke er sich mit dem grossherzogl. Custos ins Benehmen zu setzen hat. Er hat ferner den Jahresbericht zu erstatten.

§ 16. Der Vicepräsident übernimmt im Verhinderungsfalle des Präsidenten dessen Funktionen; im Uebrigen unterstützt er den Präsidenten und ist die Theilung der Geschäfte dem Uebereinkommen der beiden Funktionäre überlassen.

§ 17. Der erste Sekretair hat die Correspondenz des Vereins und die sonstigen schriftlichen Ausfertigungen zu besorgen, die Diplome zu gegenzeichnen und das Protokoll zu führen, sowie für Aufbewahrung und Ordnung der Akten Sorge zu tragen und Zahlungsanweisungen zu ertheilen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ausserdem liegt ihm, nach vorhergegangenem Beschluss des Vorstandes, die Aufstellung der Tagesordnung für die Monatsversammlungen und der Generalversammlung und deren Veröffentlichung in den Tagesblättern ob.

Sämmtliche Post- und sonstige Einläufe sind an ihn einzuliefern und hat er für deren richtige Vertheilung und Abgabe an die betreff. Vorstandsmitglieder zu sorgen, beziehungsw. in den Vorstandssitzungen darüber zu berichten.

In Verhinderungsfällen tritt der 2. Sekretair für ihn ein.

§ 18. Der Bibliothekar empfängt durch den 1. Sekretair die von dem Verein gekauften Werke, die Tauschexemplare der befreundeten Vereine u. s. w. und sorgt für den Einband und Aufbewahrung. Er führt ein chronologisches Verzeichniss über dieselben und ergänzt den Katalog. Ihm untersteht der von dem Verein angestellte honorirte Bibliothekar, der kein Vorstandsmitglied ist, und die Bücherabgabe an die einzelnen Mitglieder nach der bestehenden Bibliothekordnung besorgt.

§ 19. Der Kassier hat die Beiträge zu erheben, alle Einnahmen und Ausgaben, welch' letztere durch den 1. Sekretair angewiesen werden, zu verrechnen und der Generalversammlung im Januar die Jahresrechnung und den vom Vorstand festgesetzten Voranschlag für das folgende Jahr vorzulegen.

§ 20. Wird die Stelle eines Vorstandsmitglieds durch Wegzug oder Tod erledigt, so ergänzt sich der Vorstand selbst durch Wahl eines anderen Vereinsmitgliedes bis zur nächsten Neuwahl in der Generalversammlung im Januar.

§ 21. Alle durch Kauf oder Geschenk neu angelegten Sammlungen von Naturalien, Büchern u. s. w. sind Eigenthum des Vereins, werden in die betreff. Kataloge eingetragen und wo es geschehen kann, mit dem Siegel beziehungsweise Stempel des Vereins bezeichnet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

§ 22. Der Austritt aus dem Verein muss wenigstens 1 Monat vor Ablauf des Jahres, also spätestens bis 1. December dem Vorstande angezeigt und das Diplom zurückgesandt werden.

§ 23. Auf Antrag von 20 Mitgliedern, kann der Vorstand auf Ausschluss aus dem Vereine erkennen. Unter den Antragstellern darf kein Vorstandsmitglied sein.

§ 24. Abänderungen der Statuten können nur in einer zu diesem Zwecke berufenen Generalversammlung durch $^3/_4$ bejahende Stimmen der anwesenden Mitglieder vorgenommen werden.

§ 25. Die Auflösung des Vereins kann nur in drei von 4 zu 4 Wochen stattfindenden und eigens zur Erörterung dieser Frage berufenen Versammlung durch $^4/_5$ bejahende Stimmen der anwesenden wirklichen Mitglieder beschlossen werden.

§ 26. Im Falle einer beschlossenen Auflösung werden über das gesammte Vermögen von der betreffenden Versammlung die weiteren nöthigen Verfügungen getroffen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nach Massgabe des Regulativs der Bibliothek übergeben worden war, genommen hat.

§ 5. Der Verein steht unter dem unmittelbaren Schutze Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs Friedrich, Höchstwelche gnädig geruhten, das Protektorat über denselben anzunehmen und seither huldreichst zu bethätigen.

§ 6. Der Verein besteht aus wirklichen in Mannheim und dessen Nähe wohnenden, aus auswärtigen Mitgliedern und aus Ehrenmitgliedern.

§ 7. Mitglied des Vereins kann Jedermann werden, der sich mit naturwissenschaftlichen Studien beschäftigt oder überhaupt Interesse dafür hat.

§ 8. Die Aufnahme zum Mitglied des Vereins geschieht nach schriftlicher Anmeldung durch Beschluss des Vorstandes. Die Aufnahme zum Ehrenmitglied erfolgt ebenfalls auf Antrag des Vorstandes durch den Gesammtverein. Der Aufgenommene erhält bei seiner Aufnahme ein Diplom und ein Exemplar der Statuten. Eine abgelehnte Aufnahme wird im Protokoll nicht erwähnt.

§ 9. Jedes wirkliche Mitglied zahlt zur Kasse des Vereins einen jährlichen Beitrag von *M.* 9.—, welcher beim Beginn des Jahres erhoben wird. Auswärtige Mitglieder zahlen keinen Beitrag. Nur wirkliche Mitglieder sind stimmberechtigt.

§ 10. Durch Veränderung des Wohnsitzes (z. B. durch Versetzung) werden die wirklichen Mitglieder in die Liste der auswärtigen Mitglieder übergeführt, können aber nach etwaiger Rückkehr hierher auf einfache Anzeige an den Vorstand in ihre früheren Rechte als wirkliche Mitglieder eintreten.

§ 11. Die monatlichen Versammlungen finden in der Regel am letzten Montag eines jeden Monats statt und wird zu denselben durch den Vorstand in den öffentlichen Blättern unter Angabe der Tagesordnung eingeladen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

§ 12. Das Stiftungsfest, das auf den 16. November fällt, soll jeweils im Laufe des genannten Monats gefeiert werden; ebenso hat in der Januarsitzung die Generalversammlung des Vereins stattzufinden.

§ 13. Einheimische und Fremde können von jedem Mitgliede in die Monatssitzungen eingeführt werden. Der Einzuführende ist jedoch dem Vorstande des Vereins, bez. dem Vorsitzenden der Versammlung, vorzustellen.

§ 14. Der Vorstand des Vereins besteht aus einem Präsidenten und Vicepräsidenten, zwei Sekretairen, einem Cassier und Bibliothekar, welche immer auf ein Jahr durch Mehrheit der Stimmen der in der Generalversammlung im Januar persönlich Anwesenden gewählt werden; ausserdem sind in dieser Versammlung noch zwei Rechnungsrevisoren zu wählen.

§ 15. Der Präsident hat in allen Versammlungen den Vorsitz zu führen und die Verhandlungen zu leiten. Er hat weiter die Ausfertigungen und Diplome zu unterzeichnen, im Falle der Stimmengleichheit die Entscheidung.

Ihm kommt es ferner noch ganz besonders zu, für die wissenschaftlichen Interessen des Vereins und die wissenschaftliche Beaufsichtigung der Sammlungen Sorge zu tragen, zu welchem Zwecke er sich mit dem grossherzogl. Custos ins Benehmen zu setzen hat. Er hat ferner den Jahresbericht zu erstatten.

§ 16. Der Vicepräsident übernimmt im Verhinderungsfalle des Präsidenten dessen Funktionen; im Uebrigen unterstützt er den Präsidenten und ist die Theilung der Geschäfte dem Uebereinkommen der beiden Funktionäre überlassen.

§ 17. Der erste Sekretair hat die Correspondenz des Vereins und die sonstigen schriftlichen Ausfertigungen zu besorgen, die Diplome zu gegenzeichnen und das Protokoll zu führen, sowie für Aufbewahrung und Ordnung der Akten Sorge zu tragen und Zahlungsanweisungen zu ertheilen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ausserdem liegt ihm, nach vorhergegangenem Beschluss des Vorstandes, die Aufstellung der Tagesordnung für die Monatsversammlungen und der Generalversammlung und deren Veröffentlichung in den Tagesblättern ob.

Sämmtliche Post- und sonstige Einläufe sind an ihn einzuliefern und hat er für deren richtige Vertheilung und Abgabe an die betreff. Vorstandsmitglieder zu sorgen, beziehungsw. in den Vorstandssitzungen darüber zu berichten.

In Verhinderungsfällen tritt der 2. Sekretair für ihn ein.

§ 18. Der Bibliothekar empfängt durch den 1. Sekretair die von dem Verein gekauften Werke, die Tauschexemplare der befreundeten Vereine u. s. w. und sorgt für den Einband und Aufbewahrung. Er führt ein chronologisches Verzeichniss über dieselben und ergänzt den Katalog. Ihm untersteht der von dem Verein angestellte honorirte Bibliothekar, der kein Vorstandsmitglied ist, und die Bücherabgabe an die einzelnen Mitglieder nach der bestehenden Bibliothekordnung besorgt.

§ 19. Der Kassier hat die Beiträge zu erheben, alle Einnahmen und Ausgaben, welch' letztere durch den 1. Sekretair angewiesen werden, zu verrechnen und der Generalversammlung im Januar die Jahresrechnung und den vom Vorstand festgesetzten Voranschlag für das folgende Jahr vorzulegen.

§ 20. Wird die Stelle eines Vorstandsmitglieds durch Wegzug oder Tod erledigt, so ergänzt sich der Vorstand selbst durch Wahl eines anderen Vereinsmitgliedes bis zur nächsten Neuwahl in der Generalversammlung im Januar.

§ 21. Alle durch Kauf oder Geschenk neu angelegten Sammlungen von Naturalien, Büchern u. s. w. sind Eigenthum des Vereins, werden in die betreff. Kataloge eingetragen und wo es geschehen kann, mit dem Siegel beziehungsweise Stempel des Vereins bezeichnet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

§ 22. Der Austritt aus dem Verein muss wenigstens 1 Monat vor Ablauf des Jahres, also spätestens bis 1. December dem Vorstande angezeigt und das Diplom zurückgesandt werden.

§ 23. Auf Antrag von 20 Mitgliedern, kann der Vorstand auf Ausschluss aus dem Vereine erkennen. Unter den Antragstellern darf kein Vorstandsmitglied sein.

§ 24. Abänderungen der Statuten können nur in einer zu diesem Zwecke berufenen Generalversammlung durch $^3/_4$ bejahende Stimmen der anwesenden Mitglieder vorgenommen werden.

§ 25. Die Auflösung des Vereins kann nur in drei von 4 zu 4 Wochen stattfindenden und eigens zur Erörterung dieser Frage berufenen Versammlung durch $^4/_5$ bejahende Stimmen der anwesenden wirklichen Mitglieder beschlossen werden.

§ 26. Im Falle einer beschlossenen Auflösung werden über das gesammte Vermögen von der betreffenden Versammlung die weiteren nöthigen Verfügungen getroffen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 56-60

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Diverse Berichte I-XLI